

Kleine Anfrage

Radio Liechtenstein

Frage von Landtagsabgeordnete Tanja Cissé

Antwort von Regierungsrat Hubert Büchel

Frage vom 03. Dezember 2025

Nach der Abstimmung vom Oktober 2024, welche eine Privatisierung von Radio Liechtenstein vorsah, hat der Radiosender am 3. April 2025 den Sendebetrieb eingestellt. Als Grund wurde angegeben, dass das Geschäftsjahr mit einer schwarzen Null abgeschlossen werden solle. Vor diesem Hintergrund richtet sich meine Anfrage an die Regierung.

- * Konnte für das Mietobjekt, dessen Vertrag bis 2029 läuft und für das ein Rückbau gefordert wird, bereits eine Lösung gefunden werden? Wenn ja, wie sieht diese aus?
 - * Konnten Stand heute sämtliche Dienstverhältnisse von Radio Liechtenstein aufgelöst werden? Falls nein: Welche Arbeitsverhältnisse bestehen noch und aus welchen Gründen?
 - * Gibt es derzeit hängige Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit der Stilllegung, etwa mit Mitarbeitenden, Vertragspartnern, dem Vermieter oder anderen?
 - * Wie viele der Mitarbeiter konnten bis dato noch keine Neuanstellung finden?
 - * Wie wird der Radiosender voraussichtlich das Geschäftsjahr 2025 finanziell abschliessen, insbesondere im Hinblick auf Liquidation, Rückstellungen und allfällige Restverpflichtungen?

Antwort vom 05. Dezember 2025

zu Frage 1:

Mit dem Vermieter konnte eine einvernehmliche Lösung über einen vorzeitigen Ausstieg aus dem Mietvertrag per 31. Dezember 2025 gefunden werden. Der Vermieter verzichtete ausserdem auf den vertraglich vereinbarten Rückbau, weshalb lediglich die üblichen Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten fällig wurden. Im Gegenzug erhält der Vermieter sieben zusätzliche Monatsmieten, auch um mögliche Mietausfälle zu überbrücken. Die Räumlichkeiten wurden bereits an den Vermieter zurückgegeben.

zu Frage 2:

Die letzten Arbeitsverhältnisse werden per 31. Dezember 2025 aufgelöst. Ab dem 01. Januar 2026 bestehen keine Arbeitsverhältnisse mehr, da auch der LRF nicht mehr existiert. Einige Mitarbeitende haben vor Ablauf der Kündigungsfirst bzw. des Sozialplans eine Anstellung gefunden und daher die ihnen zustehende Summe aus den Personalmaßnahmen nicht vollständig ausgeschöpft.

zu Frage 3:

Im Zusammenhang mit der Stilllegung gibt es keine hängigen Gerichtsverfahren. Es gibt jedoch ein hängiges Gerichtsverfahren mit einem unabhängig von der Stilllegung durch den LRF gekündigten ehemaligen Mitarbeitenden, bei welchem keine Übereinstimmung über das Kündigungsdatum besteht. Der Verwaltungsrat des LRF ist zuversichtlich, auch diesen Fall im laufenden Jahr abschliessen zu können.

zu Frage 4:

Etwa ein halbes Dutzend Mitarbeitende konnte bis jetzt keine neue Anstellung finden. Sie werden von der LRF-Leitung so gut als möglich bei der Stellensuche unterstützt. Zudem mussten einige Mitarbeitende die Branche wechseln, da sie keine Neuanstellung in ihrem Beruf finden konnten.

zu Frage 5:

Als klar wurde, dass es für den LRF keine Nachfolgelösung geben wird, hat der Verwaltungsrat den Sendebetrieb sehr rasch eingestellt. Damit konnten alle Verpflichtungen und Verträge gekündigt und die Fristen für Weiterbezahlung so kurz als möglich gehalten werden. Seither werden die LRF-Finanzen in einem genauen Forecast-Prozess überwacht. Da auch für das Mietverhältnis eine Lösung gefunden werden konnte, wird ein Teil des Landesbeitrags 2025 ans Land zurückfließen.